Nro. 102.

Posener Intelligenz-Blatt.

Sonnabends, den 20. December 1823.

Nachweisung

der vom 9ten December bis incl. 16ten Dezember c. zurückgekommenen Briefe, deren Absender aus den Addressen und Siegeln nicht auszumitteln sind.

Nr.	Name der Empfänger.	Oerter, woher die Briefe zurückgekommen sind.
1	Pohl	Trachenberg.
2	Bergermeister	Nakel.
3	Meyer	Razendowo.

Posen den 16. December 1823.

Ober-Post-Amt.

Angekommene Fremde vom 15. December 1823.

Frau Gutsbesitzerin v. Moszczynska aus Zlotnik, Herr Gutsbesitzer von Goslinowski aus Rokitnica, l. in Nro. 244 Breslauerstraße; Hr. Gutsbesitzer von Kalkstein aus Psarske, l. in Nro. 1. St. Martin; Hr. Gutsbesitzer v. Lipski aus Czerniejewo, l. in Nro. 99 Wilde; Hr. Bürger Quapp aus Berlin, Herr Gutsbesitzer v. Sarnowski aus Borzejewo, Frau Gutsbesitzerin v. Kosinska aus Targowo-Gorka, Herr Gutsbesitzer Oberfeld aus Gloynice, l. in Nro. 165 Wilhelmsstraße.

Den 16ten December.

Herr Commissarius Bialkowski aus Dobrice, l. in Nro. 99 Wilde; Hr. Gutsbesitzer v. Bieganski aus Potulice, Hr. Gutsbesitzer v. Krasicki aus Malczewo, Hr. Gutsbesitzer v. Stablewski aus Koloczkowo, l. in Nro. 116 Breitestraße.

Den 17ten December.

Frau Gutsbesitzerin v. Chlapowska aus Rothdorf, l. in Nro. 243 Breslauerstraße; Hr. Salz-Inspektor Lesar aus Fraustadt, l. in Nro. 251 Breslauerstraße; Hr. Ober-Landgerichts-Referendarius Erich aus Frankfurth a. d. O., l. in Nro. 99 Wilde; Hr. Gutsbesitzer v. Lakinski aus Mielcin, Hr. Gutsbesitzer von Bienkowski aus Mnierzewo, l. in Nro. 116 Breitestraße; Hr. Graf v. Kalkreuth aus Kozmin, Hr. Oberamtmann v. Markowski aus Janiszewo, Hr. Gutsbesitzer v. Gorzynski aus Smielowo, Hr. Gutsbesitzer v. Bojanowski aus Krzymowo, l. in Nro. 384 Gerberstraße.

Abgegangen.

Hr. Kaufmann Götz nach Chalons, Hr. Agart n. Nieszawko, Hr. Kaufmann Dalemann nach Rogasen.

Publicandum.

Zur Bequemlichkeit und Sicherheit der Reisenden, welche sich der Königlich Preußischen Diligencen und ordinairen Fahrposten bedienen, ist vom 1sten Januar 1824 an, folgende Einrichtung getroffen worden:

1) an Personengeld werden da, wo bisher für die Person und 50 Pfund Sachen auf die Meile 10 Sgr. erhoben worden . . . . . . $7\frac{1}{2}$ Sgr. und wo $7\frac{1}{2}$ Sgr. erhoben worden, nur . . . . 5 Sgr. bezahlt.

2) Für diesen Preis kann der Reisende künftig nur kleine Reisebedürfnisse bis zur Schwere von 10 Pfund frei mitnehmen, die er unter seiner Aufsicht behalten muß und die von der Post nicht vertreten werden.

3) Das Gepäck der Reisenden muß gleich den Poststücken vorschriftsmäßig verpackt, der Name des Eigenthümers so wie der Ort der Bestimmung darauf deutlich vermerkt, und mit einer besonderen vollständigen Adresse zur Post gegeben und frankirt werden. Das Porto wird dafür nach dem Tarif erhoben. Gelder und Gegenstände von Werth müssen bei der in der Post-Ordnung festgesetzten Strafe gehörig declarirt werden. Bei Beobachtung dieser Vorschriften wird von der Post die Garantie geleistet.

4) Das Personengeld wird am Abgangsorte für die ganze Reise entrichtet, wenn solche nicht über den Postcours hinausgehet, oder unterweges ein Seitencours eingeschlagen werden muß. In diesen Fällen wird solches am Abgangsorte bis zu dem Punkte, wo der Reisende auf den neuen Cours übergeht und von dort entweder bis zum Bestimmungsorte, oder bis zu einem neuen Cours-Wechsel, entrichtet. Bei diesen Cours-Wechseln bleibt den weiterherkommenden Reisenden Hinsichts der Plätze auf dem Postwagen der Vorrang vor denjenigen, welche im Orte der Post zugehen, sie dürfen auch für das neue Billet die bei Touren über 8 Meilen zu entrichtende Einschreibegebühr von $2\frac{1}{2}$ Sgr. nicht aufs neue erlegen. Hat aber der Reisende nur für einen Theil des Courses das Billet gelöset, und reiset demnächst auf demselben Course weiter, so wird er an dem Orte, wo er sich neu einschreiben läßt, als ein der Post zugehender neuer Reisende behandelt, und erhält den letzten Platz.

5) Dem Reisenden wird, wenn er sich zur Reise meldet und das Personengeld entrichtet, ein Billet gegeben, durch welches er sich als rechtmäßiger Besitzer des von ihm gekauften Platzes im Postwagen legitimirt, und worin nicht allein der Cours, der Tag und die Stunde der Abreise, der Ort bis wohin der Reisende das Personengeld bezahlt hat, die Summe desselben und die Meilenzahl, sondern auch diejenigen Vorschriften und allgemeinen Verhaltungs-Regeln ausführlich enthalten sind, deren Kenntniß dem Reisenden nöthig ist.

6) Es darf weder den Schirrmeistern für die Aufsicht über die Sachen der Reisenden noch den Wagenmeistern, Postboten, Postillons rc. rc. irgend etwas bezahlt werden. Denselben ist auf das strengste untersagt, die Reisenden um ein Douceur anzusprechen, wenn sie ihnen nicht etwa Dienste geleistet haben, welche zu ihren Amtsverrichtungen nicht gehören. Das General-

Post-Amt wird es sehr erkennen, wenn demselben etwanige Uebertretungen dieser Vorschrift, so wie sonstige Unregelmäßigkeiten und Vorschriftswidrigkeiten in unfrankirten Briefen angezeigt werden, oder darüber wenigstens im Stundenzettel ein Vermerk gemacht wird. Die Postbeamten sind dazu auf Verlangen der Reisenden verpflichtet, und leztere haben die Befugniß, Behufs eines eigenhändigen Vermerks sich den Stundenzettel selbst vorlegen zu lassen.

Die weitere Belehrung der Reisenden enthält das Passagier-Billet.

Auf die Schnellposten finden diese Anordnungen keine Anwendung, vielmehr bleiben die deshalb bestehenden Vorschriften ganz unverändert.

Berlin den 12. December 1823.

General-Post-Amt.

Nagler.

Bekanntmachung.

Die sechste Ziehung der Staats-Schuldschein-Prämien, wird in Folge der Bekanntmachung vom 24. August 1820 am 2. Januar k. J. ihren Anfang nehmen, und in derselben Art, wie die früheren Ziehungen, vorgenommen werden.

Berlin am 6. December 1823.

Königl. Immediat-Kommission zur Vertheilung von Prämien auf Staats-Schuldscheine.

Rother. *Kayser.* *Wollny.* *Krause.*

Subhastations-Patent.

Das, im Posener Kreise belegene adeliche Gut Rosnowo, zu welchem die Güter Rosnowo, Rosnowko, Jaroslawic und die Hauländerei Rosnowskie gehören, auf 49137 Rtlr. gerichtlich abgeschätzt, und von welchem der Besitztitel noch auf den Bonaventura von Gajewski im Hypotheken-Buche eingetragen ist, soll auf den Antrag der Königl. Haupt-Bank zu Berlin im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden.

Die Bietungs-Termine, von welchem der letzte peremtorisch ist, sind auf

den 10. April,
den 31. Julius, und
den 9. November a. f.,

in unserm Gerichts-Schlosse vor dem Landgerichtsrath Fromholz früh um 9 Uhr anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen und besitzfähig sind, hierdurch aufgefordert, in den bestimmten Tagen entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Gebote zu verlautbaren, und der Meist- und Bestbietende hat demnächst, in sofern keine gesetzliche Hindernisse im Wege sind, ohnfehlbar den Zuschlag zu gewärtigen. Die Bedingungen können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Hierbei werden nachstehende, ihrem Wohnorte nach, unbekannte Realgläubiger, die Catharina verwittwete v. Gajewska geborne v. Tworzęcka, die The-

Patent Subhastacyiny.

Maiętność Rosnowo w powiecie Poznańskim położona, i na 49137 tal. sądownie oszacowana, do któréy wsi Rosnowo, Rosnowko, Jarosławice i Olendry Rosnowskie należą, i od któréy tytuł dziedzictwa na imię Ur. Bonawentury Gaiewskiego w księdze hypoteczney ieszcze iest zapisany, ma bydź na wniosek Banku Głównego w Berlinie, drogą subhastacyi publicznie sprzedaną.

Termina licytacyine, z których ostatni iest zawity, wyznaczone są

na dzień 10. Kwietnia,
na dzień 31. Lipca i
na dzień 9. Listopada r. p.

w naszym Zamku Sądowym, przed Delegowanym Ur. Fromholz Sędzią Ziemiańskim zrana o godzinie 9.

Wzywamy więc wszystkich do posiadania dobr zdolnych, którzy maiętność rzeczoną nabyć zamyślaią, aby się w dniach oznaczonych osobiście lub przez Pełnomocników prawnie legitymowanych stawili, licyta swe podali i potem się spodziewali, iż na rzecz naywięcéy daiącego przysądzenie, skoro prawne nie zaydą przeszkody, niezawodnie nastąpi.

Warunki sprzedaży każdego czasu w naszéy registraturze przeyrzeć można.

Przytém zapozywaią się następuiący Wierzyciele realni, z pobytu ich teraźnieyszego niewiadomi, ninieyszém publicznie, iako to: Ur.

resia Marianna geb. v. Wilczynska verehl. von Dunin, der Thomas v. Kraszkowski, die Gebrüder Johann Anton, und Michael v. Swięcicki, die Franciska v. Gajewska und die Aloysia v. Gajewska verehelichte v. Krzyzanowska, der Graf Anton v. Stadnicki, die Kammerherrin von Skoraszewska hierdurch öffentlich vorgeladen, um in den gedachten Terminen sich zu melden, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, oder sonst bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Posen den 3. November 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Katarzyna z Tworząckich Gajewska, Ur. Teressa Maryanna z Wilczyńskich Duninowa, Ur. Tomasz Kraszkowski, UUrr. Jan Antoni i Michał Swięcicki, bracia; Ur. Franciszka Gajewska i Aloyzya Gajewska zamężna Krzyżanowska, W. Hrabia Antoni Stadnicki, Wa. Szambelanowa Skóraszewska, aby się w terminach wzmiankowanych zgłosili i praw swych dopilnowali, albowiem w razie niestawienia się oczekiwali, iż naywięcéy daiącemu dobra wyżéy wspomnione nietylko przysądzonemi będą, ale nawet po złożeniu ceny kupnéy w Depozycie, wymazanie w księdze hypoteczném wszelkich pretensyi tak zaintabulowanych, iako też i próżno wychodzących, i wprawdzie ostatnich, bez produkowania dokumentów potrzebnych, rozporządzoném zostanie.

Poznań d. 3. Listopada 1823.

Królew. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Am 9. Januar 1824 Morgens um 10 Uhr sollen auf dem Platze vor dem Gerichts-Schlosse hierselbst,

1) ein Kutschwagen,

Obwieszczenie.

Na dniu 9. Stycznia 1834. zrana o godzinie 10. w placu przy Zamku tuteyszego Sądu Ziemiańskiego

1) Kocz i

2) ein Fortepiano, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich verkauft werden.

Posen den 10. December 4823.

Königl. Preuß. Landgericht.

2) Fortepiano, naywięcey daiącemu za gotową zapłatę w monecie Pruskiéy publicznie przedane będą.

Poznań dnia 10. Grudnia 1823.

Królewsko - Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Wreschner Kreise belegene, zu dem Nachlasse des Nepomucen v. Lojewski gehörige Gut Stanislawowo, cum attinentiis, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 27627 Rthlr. 13 sgr. 6½ pf. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs-Termine sind auf

den 22. October c.,

den 21. Januar 1824.,

und der peremtorische Termin auf

den 21. April 1824.,

vor dem Herrn Landgerichtsrath Jekel Morgens um 9 Uhr in unserm Sitzungs-Saale angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, um ihre Gebote abzugeben.

Uebrigens stehet innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem jeden frei,

Patent subhastacyiny.

Wieś Stanisławowo z przyległościami pod iuryzdykcyą naszą w Powiecie Wrzesińskim leżąca, Ur. Nepomucena Loiewskiego własna, która według taxy sądowey na 27627 tal. 13 sgr. 6 fen. oszacowaną została, na domaganie się realnych Wierzycieli drogą publiczney licitacyi, naywięcey podaiącemu sprzedaną bydź ma. Termina licytacyi są

na dzień 22. Października r. b.,

na dzień 21. Stycznia 1824,

a ostateczny termin

na dzień 21. Kwietnia 1824,

zrana o godzinie 9tey przed Deputowanym Sędzią Ziemiańskim Jekel w sali posiedzeń Sądu naszego wyznaczone.

Upoważnionych posiadania i zdolnych zapłacenia oneyże nabywcow koncem podania pluslicytów o tych terminach ninieyszem uwiadomia się.

uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Gnesen den 23. Juni 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Z resztą wolno iest każdemu donieść nam w dzeciągu 4. tygodni przed ostatecznym terminem o braku, gdyby iaki przy taxie zayść mógł.

Taxę i warunki nabycia iey, w Registraturze naszey przeyrzane być mogą.

Gniezno d. 23. Czerwca 1823.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Landgerichte wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Ernestine geborne Kirschke, welche während ihrer Minderjährigkeit mit dem hiesigen Stadt-Musikus Johann Gottlob Heyn die Ehe eingegangen, jetzt nach erreichter Majorennität die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen hat.

Fraustadt den 8. December 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Podpisany Król. Sąd Ziemiański podaie do wiadomości publiczney, iż Ernestyna z domu Kirszkowna, ktora w czasie swey małoletności z tuteyszym Kapelistą mieyskim Janem Bogumiłem Heyn w związki małżeńskie wstąpiła, teraz przy doyściu pełnoletności wspólność majątku wyłączyła.

Wschowa dn. 8. Grudnia 1823.

Królewsko Pruski Sąd Ziemiański.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Subhastations-Patent.

Das in Rostarzewo Bomster Kreises unter der Nro. 98 gelegene, dem ehemaligen Steuereinnehmer Carl Adolph Bachmann gehörige und nach der gerichtlichen Taxe auf 1286 Rtlr. abgeschätzte Grundstück, aus einer Hufe Land Culmisch Maaß bestehend, nebst einem wüsten Bauplatz und einer Scheune, soll auf den Antrag der Königlichen Regierung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Es werden daher alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, sich in dem dazu angesetzten peremtorischen Termine auf den 3. März k. J. in Rostarzewo Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Assessor Höppe entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Der Meistbietende hat, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe und Kaufbedingungen können täglich in unserer Registratur nachgesehen werden.

Meseritz den 29. September 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Grunta w mieście Rostarzewie w Powiecie Babimostskim pod Nr. 98 położone byłemu Kassyerowi Karolowi Adolfowi Bachmanowi należące, składaiące się z huby roli miary chełminskiéy wraz z mieyscem pustym do zabudowania i stodołą, podług taxy sądowéy na 1286 tal. ocenione, na wniosek Regencyi Królewskiey publicznie naywięcéy daiącemu sprzedane bydź maią.

Chęć i zdolność kupna maiących, ninieyszem wzywamy, aby w terminie peremtorycznym do tego wyznaczonym na dzień 3. Marca r. p. w Rostarzewie zrana o godzinie 9. przed Ur. Hoeppe Assessorem albo osobiście lub też prawnie do tego upoważnionych pełnomocników stawili się, i licyta swe podali.

Naywięcéy daiący przybicia spodziewać się ma, ieżeli prawne niezaydą przeszkody.

Taxa i warunki kupna codziennie w registraturze naszéy przeyrzane bydź mogą.

Międzyrzecz d. 29. Września 1823.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Die im Großherzogthum Posen und dessen Bomster Kreise belegene, zum Wildeganschen Concurse gehörige Herrschaft Kopnitz, bestehend aus der Stadt Kopnitz und den Dörfern Groß- und Kleindorf, und den Vorwerken Wąchabno, Luze und Dzwina, welche nach der Taxe auf 52065 Rtlr. 29 sgr. 5 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dazu sind die Licitations-Termine auf

den 16ten Januar,
den 14ten April,
den 26ten Juli 1824.,

wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Landgerichtsrath Piesker in unserm Partheien-Zimmer angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte sich einzufinden, und ihre Gebote abzugeben.

Der Meistbietende hat, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe und Kaufbedingungen können täglich in unserer Registratur nachgesehen werden.

Meseritz den 25. August 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Maiętność Kopanicka w wielkim Xięstwie Poznańskim, Powiecie Babimostkim położona do upadłości Wildegansa należąca, z miasta Kopanicy, z wsiów wielkiéy i małéy wsi, i z folwarków Wąchabna, Luże i Dzwina składaiąca się, która sądownie na 52,065 tal. 29 śgr. 5 fen. ocenioną została, publicznie na wniosek wierzycieli, naywięcey daiącemu sprzedaną bydź ma.

Do czego termina licytacyine na

dzień 16. Stycznia,
dzień 14. Kwietnia,
i dzień 26. Lipca 1824 r.,

z których ostatni peremtorycznym iest, w izbie naszéy sądowéy przed Deputowanym Sędzią Piesker, wyznaczone są.

Wzywamy zatem kupienia, posiadania i zapłacenia zdolnych, aby się osobiście, lub przez prawnie upoważnionych pełnomocników stawili, i licyta swe podali.

Naywięcéy daiący może się przybicia, ieżeli przeszkody prawne niezaydą, spodziewać.

Taxę i warunki kupna codziennie w Registraturze naszey przéyrzeć można.

Międzyrzecz d. 25. Sierpnia 1823.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal = Citation.

Auf den Antrag ihrer Verwandten, werden nachstehende Militairpersonen, als:

1) der Mathias Gentz aus Chwalim bei Unruhstadt, welcher der Angabe nach im Jahre 1807 zum polnischen Militair eingezogen worden,

2) der Samuel Henkelmann aus Glaßhütte bei Tirschtiegel, welcher im Jahre 1806 als Musquetier im Regiment Prinz Heinrich von Preußen die Schlacht von Jena mitgemacht,

3) der Anton Kinfeld aus Stalun bei Betsche, welcher im Jahre 1812 in der 2ten Compagnie und 10ten polnischen Artillerie=Brigade den Feldzug mitgemacht und von Danzig aus die letzte Nachricht von sich gegeben,

4) der Theodor Perkiewicz aus Jablone bei Wollstein, welcher unter dem russischen Militair den Feldzug nach Frankreich mitgemacht und eingezogener Nachrichten zufolge im Jahre 1814 im Neckar ertrunken ist,

5) der Carl Friedrich Schüler aus Langendamm bei Pieritz gebürtig und zuletzt in Tirschtiegel wohnhaft, welcher im Jahre 1807 zum polnischen Militair ausgehoben worden,

6) der Samuel Simsch aus Scharne bei Tirschtiegel, welcher im Regiment Prinz Heinrich von Preußen die Schlacht von Jena mitgemacht,

7) der Thomas Joseph Wurm aus Rackwitz, welcher im Jahre 1807 zum 12ten polnischen Linien=Infanterie=Regiment ausgehoben ist,

Zapozew Edyktalny.

Następuiący woyskowcy jako to:

1) Maciey Gentz z Chwalimia pod Kargową, który w roku 1807 do woyska Polskiego wziętym był.

2) Samuel Henkelmann z Szklanney Huty pod Trzcielem, ktory w roku 1806 iako muszketyer w regimencie Henryka Xięcia Pruskiego bitwę pod Jeną odbył.

3) Antoni Kinfeld z Stalunia pod Pszczewem, który woynę w roku 1812 przy 2giey kompanii w 10. pułku Artileryi Polskiey stoiąc, odbył, i z Gdańska ostatnią o sobie dał wiadomość;

4) Teodor Perkiewicz z Jabłoni pod Wolsztynem, który wyprawę na woynę francuzką w woysku Rossyiskim odbył, a podług zaciągnionych wiadomości w roku 1814 w Nekar utonął;

5) Karol Fryderyk Schüler z długiey Tamy (Langendamm) pod Pieritz rodem a ostatnie mieszkanie w Trzcielu maiący, który w roku 1807 do woyska Polskiego wzięty został;

6) Samuel Simsch z Szarskich Olędrow pod Trzcielem, który w Regimencie Henryka Xięcia Pruskiego potyczkę pod Jeną odbył;

7) Tomasz Jozef Wurm z Rakoniewic, który w roku 1807 do 12go regimentu piechoty Polskiey wzięty był;

8) Jan Woyciech Weber, z Łęczyc-

8) der Johann George Weber aus Łączner Hauland, welcher als Musquetier im vormaligen v. Möllendorffschen Infanterie-Regiment gestanden, und mit diesem Regiment im Jahre 1805 nach Sachsen marschirt ist,

und welche alle seit der Zeit ihrer Entfernung keine Nachricht von sich gegeben haben, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer, hiermit vorgeladen, sich vor oder in dem am 5. Juni 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Landgerichts-Assessor Jentsch anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben nach dem Antrage ihrer Verwandten für todt werden erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirten nächsten Erben und Anverwandten wird ausgeantwortet werden.

Meseritz den 26. Juni 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

kich Olędrów, który iako muszkètyer w byłym regimencie piechoty Moellendorfa stał i z regimentem tym w roku 1805 do Saxonii wyszedł;

a którzy od czasu swego oddalenia się żadney o sobie nie dali wiadomości, zapozywaią się niniejszem iako też nieznaiomi Sukcessorowie i Spadkobiercy, aby się przed lub w terminie na dzień 5. Czerwca 1824. o godzinie 10 zrana przed Deputowanym Assessorem Jentsch w Sądzie podpisanym zgłosili, gdyż w razie niestawienia się zostaną stósownie do wniosku swych krewnych, za nieżyiących ogłoszeni, i maiątek ich, naypierwszym legitymuiącym się Sukcessorom i krewnym wydany będzie.

Międzyrzecz d. 26. Czerwca 1823.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal-Citation.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Alexander Götz, in Ostrowo durch die Verfügung vom 21ten d. M. der Concurs eröffnet und die Zeit der Eröffnung auf die Mittags-

Zapozew Edyktalny.

Gdy nad wszelkiem maiątkiem Alexandra Goetz kupca w Ostrowie, ustanowieniem z dnia 21. m. b. konkurs otworzonym, i czas rozpoczęcia takowego na godzinę południo-

stunde des heutigen Tages festgesetzt worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 7ten Januar 1824 Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Landgerichts-Rath Roquette angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der angefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden. Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hierselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Pilaski, Mitschke und Brachvogel als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Krotoschin den 21. August 1823.

Königlich Preuß. Landgericht.

wą dnia dzisieyszego postanowionym został, przeto wzywa się ninieyszém niewiadomych Wierzycieli dłużnika głownego, aby się w terminie zawitym dnia 7. Stycznia 1824. o godzinie 9. zrana przed Deputowanym W. Sędzią Roquette wyznaczonym, osobiście lub przez Pełnomocników prawnie dopuszczalnych stawili, ilość i iakość należytości swych okolicznie podali, dokumenta, papiery i inne dowody w oryginale lub wypisie wierzytelnym złożyli i co potrzeba do Protokołu oświadczyli, pod tém zagrożeniem, iż w terminie niestawaiący i aż do nastąpić maiącey inrotulacyi aktów z należytościami swemi nie zgłaszaiący się wierzyciele z wszelkiemi do massy pretensyami swemi wyłączeni zostaną, i wieczne w téy mierze względem innych Wierzycieli nakazane im będzie milczenie.

Z resztą Wierzycielom, którzy w osobistym stawieniu się doznaią przeszkody i którym tu zbywa na znaiomości, proponuią się Ur. Ur. Pilaski, Mitzschke i Brachvogel Kommissarze sprawiedliwości i na Pełnomocników, z których iednego lub drugiego sobie obrawszy, pełnomocnictwem i informacyą opatrzyć powinni.

Krotoszyn d. 21. Sierpnia 1823.

Krolewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Die im Ostrzeszower Kreise in dem Dorfe Olszyna belegene, zur Benjamin Heinrich Dehnelschen Concurs-Masse gehörige, und auf 3417 Rtlr. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Papiermühle (die Rosenmühle genannt), soll in termino

den 6ten October,
den 4ten December c., und
den 7ten Februar 1824.,

meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden zu diesen Terminen, welche vor dem Deputirten Landgerichtsrath Lenz anstehen, vorgeladen, mit dem Beifügen, daß dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse dagegen obwalten.

Die Taxe so wie die Kaufbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Krotoschin den 7. August 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastcyiny.

Papiernia (tak zwana Rosenmühle) w Powiecie Ostrzeszowskim we wsi Olszyny położona, do massy konkursowey niegdy Beniamina Henryka Dehnel należąca, na 3417 tal. 8 śrgr. 4 fen. sądownie otaxowana, w terminach na dzień 6. Października, 4. Grudnia r. b. i 7. Lutego 1824. naywięcey daiącemu sprzedaną bydź ma.

Wzywamy przeto chęć kupna maiących, aby się w terminach tych przed Deputowanym Wnym Sędzią Lenz wyznaczonych stawili, nadmieniaiąc, iż nieruchomość ta naywięcey daiącemu przyderzoną zostanie, skoro prawne zachodzić nie będą przeszkody.

Taxa i warunki kupna każdego czasu w registraturze naszey przeyrzane bydź mogą.

Krotoszyn d. 7. Sierpnia 1823.

Krolewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß zwei abgepfändete kupferne Grapen nebst kupfernen Köpfen, zinnernen Schlangen und Kühlfässern von verschiedener Größe in termino den 20. Januar 1824

Obwieszczenie.

Podaie się do wiadomości, iż dwa zafantowane miedzianne garnce do palenia gorzalki wraz z pokrywami miedziannemi, wężami cynowemi i kühlfassami rózney wielkości maią

im hiesigen Geschäfts=Locale vor dem Herrn Landgerichts=Applikanten Kozielecki öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden sollen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Bromberg den 24. November 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

bydź w terminie dnia 20go Stycznia 1824 w tuteyszym lokalu służbowym przed Applikantem Sądu Ziemiańskiego JP. Kozieleckim publicznie naywięcey daiącemu za gotowiznę sprzedane, na który to termin ochotników kupna ninieyszem zapozywamy.

Bydgoszcz d. 24. Listop. 1823.

Królewsko - Pruski Sąd Ziemiański.

Oeffentliche Bekanntmachung.

In dem Hypotheken=Buche des Gutes Klein = Lubowice, Gnesner Kreises, im Großherzogthum Posen stehen sub Rubr. III. Nro. 6 für die Erben der Nepomucena v. Garczynska 1166 Rthlr. 16 ggr. auf den Antrag des früheren Besitzers Stanislaus von Garczynski vom 13ten April 1797 eingetragene Brautschatzgelder intabulirt. Die geschehene Zahlung dieser Schuld wird jetzt behauptet, der Erbe des früheren Besitzers ist aber nicht im Stande, von der Miterbin Antonia von Garczynska verehelichten Gregorius v. Bielinska, deren Leben und Aufenthalt unbekannt ist, Quittung zu beschaffen. Es werden daher auf den Antrag desselben in Gemäßheit des §. 110. Tit. 51. Theil I. der Allgemeinen Gerichts=Ordnung die Antonina v. Gar=

Publiczne Obwieszczenie.

W księdze hypoteczney dóbr małych Lubowic w Powiecie Gnieznieńskim w Wielkim Xięstwie Poznańskim położonych, znayduie się Summa posagowa 1166 tal. 16 dgr. pod rubr. III. Nro. 6., która na wniosek dawnieyszego dziedzica Ur. Stanisława Garczyńskiego z dnia 13. Kwietnia 1797. dla sukcessorów śp. Nepomuceny Garczyńskiéy iest zaintabulowaną. Gdy teraz zaspokoienie długu tego wstrzymuie się, i gdy sukcessor dawnieyszego dziedzica od wspołsukcessorki Antoniny Garczyńskiéy Grzegorzowi Bielińskiemu zaślubionéy, którey pobyt i życie niewiadomem, dostawić nie iest w stanie, przeto na wniosek tegoż stosownie do §. 110. Titt. 51. Części I. Ordynacyi Processowéy, wzywa się ninieyszém Ur. Antonina z Garczyń-

czynska verehelichte von Bielinska, und deren etwanige Erben, oder Cessionarien, hierdurch aufgefordert, in termino den 16. März 1824 Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Schwürz entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien, Landgerichtsrath Schulz, Niklowitz und der Advokat Sobeski und Grochowski in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt auch die Löschung jenes Intabulats auf den Grund des abzufassenden Präclusions-Urtels veranlaßt werden soll.

Gnesen den 16. October 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

skich Bielińska lub teyże sukcessorowie albo cessyonaryuszowie, ażeby w terminie na

dzień 16. Marca a. f.

zrana o godzinie 9. przed Deputowanym Assessorem Sądu Ziemiańskiego Ur. Schwürtz w sali Sądu tuteyszego odbydź się maiącym, osobiście lub przez pełnomocnika prawnie do tego upoważnionego, na których przedstawiaią się Justickommissarze Sędzia Ziemiański UUrr. Schulz i Niklowicz, tudzież Adwokat Ur. Sobeski i Grochowski stawili się, i z pretensyami swemi zgłosili się. W razie bowiem przeciwnym z takowemi prekludowanemi, i wieczne im w tey mierze nakazaném będzie milczenie, i wymazanie wyżéy wspomnionéy Intabulacyi na mocy prekluzyinego wyroku uskutecznione bydź ma.

Gniezno d. 16. Paźdz. 1823.

Królewsko - Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Es soll ein im Wege der Execution gepfändeter ganz neuer ganz bedeckter Wagen in termino den 20. Januar a. f. vor dem hiesigen Gerichts-Locale öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Preuß. Courant verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Rawicz den 15. October 1823.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Obwieszczenie.

Powoz nowy całkiem pokryty, drogą exekucyi zatradowany, ma bydź w terminie dnia 20. Stycznia r. p. przed lokalem naszym sądowym publicznie naywięcey daiącemu za gotową natychmiastową zapłatą w brzmiącym kurancie pruskim przedany, do czego ochotników ninieyszym wzywamy.

Rawicz dn. 15, Paźdz. 1823.

Królew. Pruski Sąd Pokoju.

Bekanntmachung.

In Verfolg Auftrages des Königl. Hochlöblichen Landgerichts zu Fraustadt, soll das zur Kaufmann Carl Gottlieb Krauseschen Concurs-Masse gehörige, hierselbst auf der Wilhelmsstraße unter Nro. 583 und 604 belegene massive Wohnhaus nebst Hinterhaus und Neben-Gebäuden, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1375 Rthlr. gewürdiget worden, auf den Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Wir haben hierzu einen peremtor. Termin auf den 12. Februar a. f. in unserm

Obwieszczenie.

Z zlecenia Prześ. Król. Sądu Ziemiańskiego w Wschowie, ma bydź kamienica do massy konkursowey Karola Gottlieba Krause kupca należąca, tu na ulicy Gwilelmowskiey zwana, pod Nro. 583. i 604 położona, wraz z tylnym domem i przyległościami, która podług taxy sądownie sporządzoney na 1375 tal. oceniona zostawszy, na wniosek Wierzycielów drogą potrzebney subhastacyi sprzedana. Tym końcem wyznaczyliśmy termin peremtoryczny na dzień 12. Lutego r. pr.

Gerichts-Locale vor dem Herrn Justiz-Assessor Kowarzik anberaumt, und laden Kauflustige und Besitzfähige hiermit vor, sich an diesem Tage einzufinden, ihre Gebote zu verlautbaren, und hat demnächst der Meistbietende die Adjudication zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Gründe eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe und die Kaufbedingungen können zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Rawicz den 14. October 1823.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

w lokalu naszym sądowym przed Ur. Kowarzyk Assessorem sprawiedliwości, o czem ochotę do kupna i prawo nabycia maiących uwiadomiaiąc, wzywamy ich, aby w dniu rzeczonym się stawili, licyta swe ogłosili, naywięcey daiący zaś przysądzenia spodziewać się może, ieżeli żadna prawna przeszkoda nie zaydzie.

O taxie i kondycyach przedaży w każdym czasie w registraturze naszey przekonać się można.

Rawicz d. 14. Paźdz. 1824.

Król. Pruski Sąd Pokoiu.

Steckbrief.

Der wegen geständlichen Diebstahl eines Ochsens zur Untersuchung gezogene Kutscher Stanislaus Gajewski, hat Gelegenheit gefunden, auf dem Transport von Ruchocinek nach Gnesen seinen Begleitern bei finsterm Abende vor dem Kruge Jelonek im Zelaskower Walde den 2ten d. M. zu entspringen.

Alle resp. Militair- und Civil-Behörden werden dahero hiermit ersucht, falls sich derselbe, dessen Signalement hier unten beifolgt, irgendwo betreten lassen sollte, ihn zu arretiren, und an uns abliefern zu lassen.

List gończy.

Forszpan Stanisław Gaiewski, który o przyznaną kradzież wołu do indagacyi pociągniony został, znalazł sposobność na transporcie z Ruchocinka do Gniezna przy gościńcu Jelonek w Żelaskowym boru wieczorem dnia 2. b. m. do ucieczki.

Wszystkie resp. woyskowe i cywilne Władze wzywamy ninieyszém przy dołączeniu rysopisu, iżby tego zbiega w razie schwytania go do nas odstawić kazały.

Signalement.

Stanislaus Gaiewski gegen 24 Jahr alt, 5 Zoll Länge, dunkelblonden etwas abgeschnittenen Haaren, schwachen blonden Knebelbarts, lange große Nase, graue Augen, und längliches glattes Gesicht.

Bekleidung.

Hatte bei seiner Entweichung auf sich einen alten schwarzen Kutscher-Huth mit dergleichem Bande, grauen tuchnen Mantel mit drei Kragen, und lichtblauen Saumen, ein schwarz seidenes Halstuch, einen sandfarbenen tuchnen Frack mit lichtblauen Saumen, weißen stählernen Knöpfen, lichtblauen Merino-Weste, grautuchne Reithosen und unter solchen lederne Beinkleider, und alte Stiefeln.

Posen den 11. December 1823.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

RYSOPIS

Stanisław Gajewski, około 24 lat wieku swego liczący, 5 cali wysoki, włosy ma ciemno blond krótko strzyżone, blond słabe wąsy, długi duży nos, szare oszy i podługowatą gładką twarz.

UBIOR.

Przy ucieczce miał stary czarny kapelusz forszpanski z takiemiż stążkami, zielony sukienny płaszcz z trzema kołnierzami i niebieskiemi wyłóżkami, czarną iedwabną chustkę na szyi, frak sukienny piaskowy z niebieskiemi wypustkami i białemi stalowemi guzikami, niebieską merynusową kamizelkę, szaraczkowe sukienne pantalony, pod temi skórzane spodnie i stare bóty.

Poznań dn. 11. Grudnia 1822.

Król. Pruski Inkwizytoryat.

Meinen sämmtlichen geehrten Freunden, mit denen ich in Handlungs-Verbindungen gestanden habe, mache ich hiermit bekannt, daß die Handlung meines im December 1819 allhier verstorbenen Ehegatten, des Banquier Victor Joseph, welche auch nach dessen Ableben unter der früheren Firma fortgedauert, gegenwärtig gänzlich aufgelöst ist.

Posen den 28ten October 1823.

Sophie verwittwete Victor,
als bisherige Inhaberin der Handlung Victor Joseph.

Die Erben des am 18ten December 1819 verstorbenen Banquiers Herrn Victor Joseph in Posen beabsichtigen die definitive Theilung des Nachlasses. In deren Auftrage ersuche ich daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben vermeinen, mir — bei Vermeidung des im §. 141. Tit. 17. Theil 1. des Allgemeinen Landrechts festgesetzten Nachtheils binnen resp. drei und sechs Monaten ihre Ansprüche bekannt zu machen.

Berlin den 30. October 1823.

Der Justiz = Commissions = Rath
v. Tempelhoff.